

*Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere schließen ein Bündnis mit den Städten Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen bis 1416 Nov. 11. Zu Schiedsrichtern für den Fall von Streitigkeiten unter den Bundesgliedern bestimmen die Land- und Markgrafen den Grafen Friedrich von Beichlingen Herrn da-
5 selbst, Herrn Buße Viczthum und Konrad von Brandenstein, die Städte Rudolf Czigeler, Hans von Vrbech und Reinhard Weißenberg. — Gegebin — vierczen hundert iar unde darnäch in dem driezenden iare an der mittewöchen vor sente Mertins tage des heiligen bisschöffs.*

314.

Weißensee, 1413 Nov. 19.

10

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 126^b.

Gedr.: Auszug v. Raab Regesten 1, 29.

*Anm.: Vgl. über die Vögte von Thierstein und Voigtsberg bis 1406 Cod. dipl. Sax. IB. 2, 483 No. 683 Anm. Von 1408 Juni 17 (dominica post Viti) bis 1409 März 10 (dominica oculi) rechnet Jan de Berge als Vogt zu Thierstein Loc. 4333
15 *Rechn. d. Amptleute zc. 1406—1433 fol. 36^b. Daß auch Hans von Wolframstorff eine Zeit lang Thierstein verwaltete, beweist ein Befehl Landgraf Friedrichs des Jüngern an Bürgermeister und Ratleute zu Zwickau, dem Genannten und Conrad von Brandenstein nächste Michaelis 80 Schock und 30 Gr. neuen Geldes von der Jahrrente und von dem gelde, dez ir uns danne von unserm gericht vorfallen werdet, zu zahlen, die er schulde von ußrichtung, die uns der genante Hans von Wolframstorff uff unserm sloz unde voitie czum Thierstein gethan had, als er unser ampt-
20 man da gewest ist. Dat. Meißen undir unsers vettern hern Friderichs ingesigel, wann wir unser yczund bii uns nicht habin, 1413 März 27 (am montage nach dem suntage oculi mei). Or. Pap. Ratsarchiv Zwickau.**

*Landgraf Friedrich der Jüngere befiehlt den gestrengen Heinrich und Hans von Poßegk Gebrüdern die Aemter und Vogteien der Schlösser Thierstein und Voigtsberg auf
25 Kunrad von Thetaw^a) sie bisher eine Zeit lang inne gehabt, ausgeschlossen Oberbete, Haferbete und Zinsforellen. Sie sollen dafür jedes Jahr 100 Rhein. Gulden von den 1000 Gulden, die ihnen der Landgraf schuldig ist, in Abschlag bringen. Nach den drei Jahren sollen sie den Acker und die Teiche, die zu den genannten Schlössern gehören, über Winter besät und mit Fischen besetzt, wie sie sie übernommen haben, zurückgeben; haben sie Teiche und
30 Acker gebessert, so soll der Landgraf ihnen den Mehrwert nach Erkenntnis von zwei seines Rates und zwei ihrer Freunde ersetzen. Was sie an Getreide, Vieh, Geschütz, Hausrat und andern Geräte vorfinden, sollen sie nach drei Jahren dort zurücklassen. In den Wäldern sollen sie kein Holz hauen oder hauen lassen außer Brennholz für den Bedarf auf den Schlössern und zu dem Hammer, der Erhard Furster gehört hat. Datum Wissinße dominica
35 in die sancte Elisabeth vidue anno domini millesimo cccc^o xiii^{mo}.*

315.

Weißensee, 1413 Nov. 19.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 59^b.

314. a) Vgl. No. 242.